

Verantwortlich für die Spielplätze

Daniel Landau ist bei der Stadt Griesheim als neuer Spielplatzbeauftragter tätig

GRIESHEIM (gme). Laut Mitteilung der Stadt Griesheim ist Daniel Landau der neue Spielplatzbeauftragte. Landau ist seit 2014 als städtischer Mitarbeiter auf dem Bauhof beschäftigt und gehört der Sachabteilung „Servicedienste“ an. Täglich begleitet er seinen Vorgänger Sebastian Schmidt bei der Arbeit und absolvierte im vergangenen Jahr erfolgreich die Prüfung zum „Sachkundigen für Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte“. Im August löste er Sebastian Schmidt ab, der sich nun anderen Aufgaben auf dem Bauhof widmet.

„Ich selbst wohne mit meiner Familie in Griesheim und besuche die Spielplätze nicht nur während meiner Arbeitszeit, sondern auch privat mit den Kindern. Ich kenne daher jeden einzelnen Spielplatz sehr gut und freue mich auf mein neues Aufgabengebiet“, sagt Daniel Landau. Er plant, für bestmögliche Kinderfreizeitorte unter freiem Himmel im Stadtgebiet zu sorgen. Die

Hauptaufgaben eines Spielplatzbeauftragten sind, die vorhandenen Spielgeräte auf sichtbare Beschädigungen hin regelmäßig zu überprüfen, die Instandhaltung und Umgestaltung der bestehenden Spielplätze im Stadtgebiet zu überwachen und der Aufbau neuer Spielanlagen. Neben den öffentlich zugänglichen Spielplätzen ist der Spielplatzbeauftragte auch für die Außenbereiche mit Spielgeräten der Griesheimer Kindertagesstätten zuständig. Auf dem Waldspielplatz in der Goethestraße in der Nähe von der Gerhart-Hauptmann-Schule können sich Jugendliche bis zu 14 Jahren aufhalten, ebenso auf dem Spielplatz „Alter Kirchhof“ in der Kirchgasse, hier gibt es Angebote für größere Kinder bis 14 Jahren.

Die barrierefreien Spielplätze sind in der Gyöcker Straße, in der Martin-Luther-Straße, am St.-Stephans-Platz, der Waldspielplatz und am Wolfsweg in der Nähe vom Rathaus.



Holger Plümer (von links), Sandra Stock, Luisa Plümer und David Eilenstein auf dem Parcours in ihrer Halle in Weiterstadt.

Foto: Marc Schüller

Neuer Parcours für Ninja-Warriors

In Weiterstadt eröffnen David Eilenstein und sein Team die „Ninja Skillz“-Halle / Training für Kraft und Geschick

Von Marc Schüller

WEITERSTADT. „Ninja Skillz“ heißt das neue Angebot in der Weiterstädter Riedbahn. Etwas versteckt an der Friedrich-Schäfer Straße 12 hinter „Bikemax“ wurde am 2. Dezember eine „Ninja Warrior“-Trainingshalle eröffnet. Die vom mehrfachen Teilnehmer der bekannten TV-Show David Eilenstein konzipierte Halle ist die Erfüllung seines Traums und richtet sich gleichermaßen an Anfänger und Profis.

Mittlerweile eng verbunden mit dem Sport und der TV-Show ist David Eilenstein. Als Parcours-Trainer wurde er für die erste Staffel von „Ninja Warrior“ von einem Kandidaten engagiert. Dabei reizte es ihn diesen Kombinationssport aus Kraft, Geschwindigkeit, Schnelligkeit und Geschicklichkeit selber einmal auszuprobieren. 2017 qualifizierte er sich sofort für die 2. Staffel der TV-Sendung und ist seitdem ständiger Teilnehmer, wobei er 2022 wohl seinen größten Erfolg

mit Platz 8 in der ersten Finalshow feierte. „Man kann sagen, dass diese Sportart mein Leben auf den Kopf gestellt hat“, gibt er zu und streicht dabei nachdenklich über seinen Bart, der in der Fernsehshow sein Markenzeichen geworden ist. Und ein weiterer Zufall befeuerte dieses Projekt. Er baute sich zum Training während der Pandemie ein Klettergerüst im Wohnzimmer, zeigte dies in Instagram und erfuhr viel Zuspruch von Gleichgesinnten.

„Es kamen Anfragen nach dem Gerüst selber und später, ob ich Hallen einrichten oder Elemente dafür entwerfen könnte“, erzählt er. Im Sportpark Kelkheim lernte er seine Lebensgefährtin Sandra Stock kennen, die ebenso an „Ninja Warrior“ Gefallen fand und sich 2023 zum ersten Mal für die TV-Show qualifizierte.

„Die Idee eine eigene Halle aufzumachen hatte mein Freund Holger Plümer. Diese spukte in meinem Kopf herum, ehe ich ihn wieder ansprach und es recht schnell ging“, er-

innert sich Eilenstein. Vor allem wegen der betriebswirtschaftlichen Seite verfolgte er diese Idee zunächst nicht weiter und war froh, als sich Holger und Luisa Plümer bereit erklärten, diese Aufgaben zu übernehmen.

„Ich bin in der Immobilienbranche unternehmerisch tätig, daher habe ich meine Möglichkeiten genutzt, leerstehende Hallen zu finden. Im März/April haben wir uns einige angesehen und sind schneller als gedacht fündig geworden“, berichtet Plümer.

Schnell entwickelte Eilenstein ein CAD-Modell mit zahlreichen Elementen, die gleichermaßen für Einsteiger und Profis geeignet sind. „Das war die Schwierigkeit. Ich wollte eine Halle für Sportler aller Leistungsstufen. Es gibt Hallen, wo sich Profis langweilen, in anderen fühlen sich Anfänger überfordert“, so Eilenstein dazu. Um die Halle möglichst schnell eröffnen zu können, ging das Quartett volles Risiko. Anhand eigener Maße und dem CAD-

Modell wurden Elemente und speziell gefertigte Matten bestellt. „So schnell wurde wohl noch nie eine neue Halle eingerichtet. Unser Glück war, dass die Maße wirklich passten und wir nur einmal geringfügig nachbessern mussten. Denn die Matten kosten einen sechsstelligen Betrag und können nicht zurückgegeben werden.“

Knapp ein halbes Jahr nach dem Anmieten der Halle in der Riedbahn feierte das Team Eröffnung. Positiv sind die ersten Rückmeldungen von Anfängern und Profis gleichermaßen, denn das neue Angebot hat sich in der Szene herumgesprochen. „Unsere Lage an der A5 ist ideal. Da kommen Sportler aus Frankfurt, Gießen, bzw. Mannheim, Heidelberg in nicht einmal einer Stunde zu uns“, sagt Holger Plümer dazu.

Kurse bietet „Ninja Skillz“ für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Kinder ab vier Jahren können sich im Kinderbereich ausprobieren, ab acht Jahren findet das Training auf dem normalen Parcours statt, wo sich

natürlich auch die legendäre „Himmelsleiter“ befindet, sowie als besonderes Element eine zu erkletternde Wippe in Form einer Sanduhr. „Wir werden Ferienangeboten machen, richten Sonderöffnungszeiten für Schulklassen und Unternehmen ein oder man kann hier Kindergeburtstag feiern“, ergänzt Luisa Plümer. Mit dem mobilen Klettergerüst begeisterten Eilenstein und seine Freunde bereits beim Hessefest in Pfungstadt.

Einer der ersten „Ninjas“ war bei der Eröffnung Bürgermeister Ralf Möller, der die Halle als Bereicherung für Weiterstadt empfindet. „Aus der anfänglichen Trendsportart hat sich eine echte Bewegung etabliert. Ich bin froh, dass wir unser Sport- und Freizeitangebot mit dieser prominenten Beteiligung ausbauen konnten. Was im Fernsehen so leicht aussieht, ist das Ergebnis harten Trainings“, sagt der Verwaltungschef und ergänzt: „Mein persönliches Fazit: eine Stunde Parcours – drei Tage Muskelkater.“



Daniel Landau (rechts) hat das Aufgabenfeld von seinem Vorgänger Sebastian Schmidt übernommen. Foto: Stadt Griesheim

AUF EINEN BLICK

Bilderbuchkino im Medienschiff

WEITERSTADT (gme). Das Bilderbuchkino in der Stadtbücherei im Medienschiff wird auch im nächsten Jahr wieder angeboten. Erster Termin ist am Donnerstag, 11. Januar, ab 15 Uhr mit einem Vorlesenachmittag.

Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren mit Begleitperson, die Spaß an Geschichten haben und diese mit anderen entdecken wollen. Vorgelesen wird die Geschichte „Kleiner Wolf in weiter Welt“ von Rachel Bright und Jim Field, die passenden Bilder dazu werden auf der Leinwand gezeigt. In dem Buch geht es um den jungen Wolf Wido, der keine Hilfe will, von

niemandem, ganz egal, was es ist. Schließlich ist er schon fast groß und schafft alles alleine. Doch plötzlich ist der Welpe in der klirrenden Kälte der arktischen Nacht alleine. Und da findet er das gar nicht mehr so toll.

Was für ein Glück, dass Wido auch in der Fremde fernab von seinem eigenen Rudel auf hilfsbereite Pfoten stößt. Die warmherzige Geschichte erzählt über Hilfsbereitschaft und den Mut, den man manchmal braucht, um Hilfe anzunehmen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldungen per E-Mail an stadtueche-rei@weiterstadt.de oder unter 06150-4001550 wird gebeten.

KURZ NOTIERT

Glühwein

WEITERSTADT (gme). Bürgermeister Möller schenkt am Samstag, 23. Dezember, Glühwein vor dem Restaurant Papatoni an der Darmstädter Landstraße 5 in Gräfenhausen aus. Bürger sind von 10 bis 12 Uhr eingeladen, mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen. Neben Glühwein gebe es auch Kinderpunsch, heißt es in der Mitteilung. Auch das Deutsche Rote Kreuz Weiterstadt ist mit einem Stand vertreten und lädt zur Registrierung bei der Deutschen Knochenmarks Spendendatei (DKMS) ein.

Tanzkostüme

GRIESHEIM (gme). Der Griesheimer Kulturverein veranstaltet am Samstag, 24. Februar, von 11 bis 18 Uhr einen Second-Hand-Basar für orientalische Tanzbekleidung. Wer noch Tanzkostüme im Schrank hängen hat aber nicht mehr tanzen möchte oder bei wem zu viele Kostüme im Schrank hängen, die nicht mehr angezogen werden, ist eingeladen, diese beim Basar zu verkaufen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, teilt der Veranstalter mit. Weitere Infos per E-Mail an info@griesheimerkulturverein.de.

Kirchsaal der Melanchthongemeinde geschlossen

Eine statische Untersuchung hat in Griesheim den Ausschlag gegeben, dass es an Weihnachten dort keine Gottesdienste geben kann

Von Thomas Bach

GRIESHEIM. Nachdem die Michaelskirche in Darmstadt wegen statischer Überprüfungen vorsorglich geschlossen werden musste, steht jetzt auch der Kirchsaal der Melanchthongemeinde in Griesheim – beide Gemeinden gehören zum Evangelischen Dekanat Darmstadt – bis auf Weiteres nicht zur Verfügung. Hintergrund für die weitere kurzfristige Sperrung sind, wie schon bei der Michaelskirche, die Parallelen zu der Anfang November in Kassel eingestürzten Kirche St. Elisabeth. Die dortige Dachkonstruktion ist in Bauart und Bauzeit der Konstruktion der beiden Kirchengebäude in Darmstadt (60 Jahre) und Griesheim (63 Jahre) sehr ähnlich. Aus Sicht der Statiker war eine sofortige Schließung der Kirche unumgänglich, teilt das evangelische Dekanat mit.

Am Mittwoch, 20. Dezember, ließ die Bauabteilung der Kirchenverwaltung den Kirchsaal der Melanchthongemeinde von einer Architektin und einem Statiker untersuchen. Hier seien bereits von außen „deutliche Hoch- und Tiefpunkte in der Firstlinie des Ziegeldachs zu erkennen“ gewe-



In der Melanchthongemeinde Griesheim wird es keinen Gottesdienst an Heiligabend geben dieses Jahr. Die Statik des Kirchsaals lässt dies nicht zu, wie sich am Mittwoch herausstellte. Foto: Andreas Kelm

sen, wie Architektin Heike Lindemer-Lange erklärt. Ein Dachdecker öffnete die Dachhaut und legte die Balken des Kirchendachs frei. Darunter kam eine Leimbinder-Konstruktion zum Vorschein. Feuchtigkeit sei hier eingedrungen. Laut Statiker Gerd Pitzen seien die Leimbinder, die in den 60-er Jahren verbaut wurden, besonders zu begutachten, da es in der Vergangenheit bereits Abgänge durch gelöste Leimbinderverbindungen oder nicht ge-

eigneten Leim gegeben habe. Damit stand fest, den Kirchsaal vorsorglich zu sperren. Ein Fachbüro müsse jetzt eine vertiefte Untersuchung des Leimbinders vornehmen. Zudem sei laut der Architektin festgestellt worden, dass etliche Firstziegel Frostschäden aufwiesen, gerissen oder gebrochen seien.

Somit kann kein Weihnachtsgottesdienst in der Brucknerstraße 18 in Griesheim stattfinden. Pfarrer Detlef Gallasch

vergleicht die Situation der Gemeinde kurz vor Heiligabend mit der der Heiligen Familie: „Kein Platz in der Herberge! Wo soll sie Weihnachten feiern? Die Weihnachtsgeschichte zeigt: Gott lässt sich durch nichts abhalten! Er kommt! Und wenn für ihn kein Raum in der Herberge ist, dann weicht er eben nach nebenan in den Stall aus.“

Auch wenn es dieses Jahr keinen Weihnachtsgottesdienst in Melanchthongeb,

werde „aber sehr wohl die frohe Botschaft weiterhin aus der Brucknerstraße verkündet“. Die Gemeinde ist seit den Corona-Lockdowns erfahren in der Live-Übertragung von Gottesdiensten und hat spontan umgeplant: Der Heiligabendgottesdienst wird um 16 Uhr aus dem Gemeindezentrum auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde auf www.youtube.com/c/melanchthongemeindeGriesheim gestreamt. Zudem weist die Gemeinde auf die Weihnachtsgottesdienste in der Luthergemeinde und in St. Marien in Griesheim sowie in der Johannesgemeinde, Friedensgemeinde und Paul-Gerhardt-Gemeinde im Nachbarschaftsraum in Darmstadt hin.

Die Gemeinde hat sich noch eine besondere Aktion überlegt: Weil die Weihnachtsskrippe in diesem Jahr nicht im Kirchsaal im Altarraum stehen kann, „bringen wir sie stattdessen in die Häuser“, kündigt Pfarrer Detlef Gallasch an. Wer also gerne einem Schaf, einem Hirten, einem Engel oder dem Jesuskind eine Herberge bieten mag, kann sich bei Pfarrer Detlef Gallasch unter 06155-8681766 oder per E-Mail an gallasch@melanchthongemeinde.de melden.